

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Kris24“ vom 6. März 2021 21:26**

## Zitat von Wollsocken80

Von denen es gar nicht so viele gibt wie man meint, davon bin ich unterdessen ziemlich überzeugt. Kinder haben einfach keine typischen Covid-Symptome, aber ich halte es für ein Gerücht, dass massenhaft infizierte Menschen rumlaufen, die überhaupt nichts von ihrem "Glück" wissen. Das zeigen ja auch die ersten Ergebnisse unserer Massentests, was da gefunden wir, fällt in den Bereich des statistischen Rauschens. Da erwischte man allenfalls diejenigen, die 1 - 2 Tage später erst Symptome entwickeln würden und dann ohnehin zum Test gingen. Bei den Kindern halte ich die Massentests insofern noch für sinnvoll, als dass die bis anhin nur sehr selten überhaupt getestet wurden. Was wir nebenbei bemerkt auch sehen ist, dass die üblichen Schutzmassnahmen sehr wohl auch gegen B117 wirksam sind. Wenn alle brav Masken tragen, gibt es keine Übertragungen. Werden keine Masken getragen, wie bei den jüngeren Primarschülern, gibt es Übertragungen und ja, dann breitet sich B117 deutlich zügiger aus. Wo es vor 2 Monaten oder so vielleicht 2 - 3 weitere infizierte Kinder gab, sind es jetzt halt 10. Bis es zu 30 oder 40 infizierten Kindern kommt, muss man schon massiv was ignoriert haben. Mir sind unterdessen zwei solcher Fälle aus dem Kanton bekannt und man bekommt ja über Kollegen und Freunde dies und das mit, das Land ist klein und es wird viel getratscht.

Das Problem mit den Eltern, die nicht einwilligen bei den Massentests, betrifft denn auch wenn überhaupt nur die Primarschulen. Sobald die Jugendlichen alt genug sind für sich selbst zu entscheiden, hat man plötzlich eine Beteiligung von um die 90 %, die machen eben überhaupt kein Geschiss aus der Sache. Die grösste Problemgruppe der ganzen Pandemie ist einfach unsere (also meine) Generation, die um die 40jährigen, die das grösste Theater veranstalten. Das ist schon so, dass die einfach keine Lust auf die Quarantäne haben und dann wird das Kind mal lieber nicht getestet.

Kitakinder sind noch jünger als Grundschüler und ein häufiges Symptom sei ein bis zwei Tage Durchfall (und da denkt wohl fast niemand an Covid-19). Es gab in letzter Zeit einige Berichte von betroffenen Kindern, Eltern und Erzieher. Letzte Woche wurde von einem Ausbruch in einer Kita berichtet, bei der auch die Kinder "richtig krank" seien. (Und die Eltern von Kitakindern sind zwischen 30 und 45.)

Bei uns gibt es bisher nur Schnelltests für Lehrer (und ich müsste zu einer Grundschule). Von daher hoffe ich auf Ausweitung (und dann auch bei uns vor Ort). Ich versuche übrigens seit einer Woche einen Impftermin hier vor Ort zu erhalten, mir ist es inzwischen zu riskant (die ersten Termine gab es während meines Präsenzunterrichtes, wer von meinen Kollegen im

Distanzunterricht war, hatte Glück).